

# *Gelingende Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Falkensee*

Entwicklung eines Verfahrens zur Sicherung  
des Rechtsanspruches auf Mitwirkung von  
Minderjährigen an kommunalen Aufgaben



# Rechtsanspruch auf Berücksichtigung

## Interessen und Bedürfnisse von Minderjährigen haben Vorrang!

- ▲ **müssen** durch die Stadt **ermittelt werden**,
- ▲ ihnen ist ein **besonders hohes Gewicht** bei der kommunalen Entscheidung **beizumessen**,
- ▲ es muss **schlüssig begründet werden**, wenn ausnahmsweise andere Rechte oder Interessen den Vorzug erhalten und
- ▲ der Prozess ist ausreichend zu **dokumentieren**.

Rechtsgrundlagen: Artikel 3 und 12 der UN-KRK und § 19 der BbgKVerf

Betrifft  
städtische  
Aufgaben, die die  
**Interessen und  
Bedürfnisse von  
Kindern oder  
Jugendlichen  
BERÜHREN!**

## *Gelingende kommunale Jugendbeteiligung ...*

---

***... ist nicht allein von Haltungen abhängig,  
sondern von verbindlicher und  
entwicklungsgerechter Einbindung von  
Kindern oder Jugendlichen in alltägliche  
städtische Entscheidungen!***

## *Gelingende kommunale Jugendbeteiligung ...*

---

*... dazu braucht es ein klares,  
nachvollziehbares und für alle Beteiligten  
praktikables und abgestimmtes Verfahren  
in der Stadt, dass die Umsetzung des  
Rechtsanspruches regelt.*

# Analysephase - Was wird passieren?

Workshops, in denen die unterschiedlichen **Perspektiven** von folgenden **Beteiligten** (*unbeeinflusst und voneinander getrennt*) gesammelt werden:

1

Menschen, die hauptamtlich in der Stadt mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten

1

Menschen, die ehrenamtlich in der Stadt mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten

1

Alle Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung

1

Führungskräfte der Stadtverwaltung

5

Kinder  
(9 bis 12 Jahre)

7

Jugendliche  
(13 bis 18 Jahre)

# Analysephase - Was wird passieren?

## Themenbereiche der Perspektiven-Workshops

- **Lebenswelt, Konfliktfelder und Problemlagen** von Kindern oder Jugendlichen in der Stadt
- **Beteiligungs- und Mitwirkungserfahrungen** von Kindern oder Jugendlichen in unterschiedlichen Lebensbereichen
- **Bedarfe** von Kindern oder Jugendlichen im Kontext der Stadt
- **Voraussetzungen für eine Mitwirkung** von Kindern und Jugendlichen auf städtischer Ebene
- **Zugänge und Erreichbarkeit** von Kindern und Jugendlichen
- kind- und jugendgerechte **Beteiligungs-Methoden** und -Formen
- mögliche **Partner\*innen** zur Unterstützung bei der Umsetzung von Beteiligungsverfahren
- **Aufgaben** der Stadt, die die Interessen und die Bedürfnisse von Kindern oder Jugendlichen berühren
- mögliche **Mitsprache-, Mitbestimmungs- oder Entscheidungsrechte** für Kinder oder Jugendliche hinsichtlich unterschiedlicher städtischer Aufgaben und Vorhaben

# Gesamtbeteiligungsstrategie - Bausteine

## Baustein 1

### *Kinder- und Jugendbeteiligungs- richtlinie*

*... abgeleitet aus den  
Ergebnissen der  
Perspektiven-Workshops  
und den Empfehlungen der  
Steuerungsgruppe*

- ▲ **Anliegen** und **Grundsätze** der Beteiligung von Kindern oder Jugendlichen in der Stadt
- ▲ **Voraussetzungen** für gelingende Beteiligung (*Struktur, Zuständigkeiten, Ressourcen, Umgang und Verbindlichkeit*)
- ▲ **Verfahren** und **Umsetzung** des gesetzlichen Rechtsanspruches in der Stadt
  - Wie wird die **Interessenvertretung** von Kindern und Jugendlichen gestaltet?
  - Wie erfolgt eine entwicklungsgerechte **Information, Aufklärung** und **Bildung** der Kinder oder Jugendlichen?
  - Wie erfolgt die **Unterstützung** und **Anerkennung** des **Engagements** von Kindern oder Jugendlichen?
  - Welche **Partner\*innen** unterstützen die Stadt bei der Umsetzung wie?

# Umsetzungsschwerpunkte ...

**Verbindlicher Einfluss auf kommunale Entscheidungen hinsichtlich städtischer Aufgaben, die die Interessen und Bedürfnisse von Kindern oder Jugendlichen berühren.**

- Festlegung von Mitsprache-, Mitbestimmungs- oder Entscheidungsrechten

**Kinder oder Jugendliche können ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse, Ideen oder Wünsche auf städtischer Ebene einbringen oder vertreten.**

- Festlegung der Formen und Möglichkeiten der Interessenvertretung von Kindern oder Jugendlichen

**Kinder und Jugendliche werden entwicklungsgerecht, verständlich und für sie nachvollziehbar über ihre Beteiligungsrechte und die Anliegen der Stadt informiert und aufgeklärt.**

- Festlegung der Formen und Herangehensweise

**Unterstützung, Förderung und Anerkennung von (ehrenamtlichen) Engagement von Kindern oder Jugendlichen in der Stadt.**

- Festlegung von Formen, Möglichkeiten und Unterstützungsmechanismen



# Analysephase - Was passiert?

## Aushandlung eines Aufgaben- und Beteiligungsrechte-Kataloges zwischen Stadtpolitik (Fraktionsvorsitz) und Kindern oder Jugendlichen in zwei moderierten Dialog-Foren

- **Aufgaben, Vorhaben, Maßnahmen und Themen** der Stadt, die das Interesse und die Bedürfnisse von Kindern oder Jugendlichen berühren inklusive konkreter **Beteiligungsgegenstände** oder **Beteiligungsanlässe**
- Intensität der Einflussnahme auf die Aufgaben, Vorhaben, Maßnahmen und Themen durch verbindliche **Mitsprache-, Mitbestimmungs- oder Entscheidungsrechte** der Kinder oder Jugendlichen



# Gesamtbeteiligungsstrategie - Bausteine

## Aufgaben- und Beteiligungsrechte-Katalog

Verbindliche Festlegung von Mitsprache-, Mitbestimmungs- und Entscheidungsrechten von Minderjährigen bei kommunalen Entscheidungen.

Immer dann, wenn die Kommune über folgende Angelegenheiten entscheidet ...	... werden Kinder oder Jugendliche auf folgende Weise in die Entscheidung eingebunden.											
	Mitspracherecht						Mitbestimmungsrecht				Entscheidungsrecht	
	Dazu werden Kinder aktiv zu ihrer Meinung, ihren Interessen und Bedürfnissen gefragt, können sie Ideen und Vorschläge einbringen.	Dazu werden Jugendliche aktiv zu ihrer Meinung, ihren Interessen und Bedürfnissen gefragt, können sie Ideen und Vorschläge einbringen.	Dazu tauscht sich die Kommune mit Kindern aus, findet ein Dialog statt.	Dazu tauscht sich die Kommune mit Jugendlichen aus, findet ein Dialog statt.	Daran können Kinder aktiv mitwirken und sind Teil eines (Planungs-) Prozesses.	Daran können Jugendliche aktiv mitwirken und sind Teil eines (Planungs-) Prozesses.	Darüber können Kinder teilweise mitentscheiden.	Darüber können Jugendliche teilweise mitentscheiden.	Darüber entscheidet die Kommune mit Kindern im Einvernehmen.	Darüber entscheidet die Kommune mit Jugendlichen im Einvernehmen.	Darüber entscheiden Kinder eigenständig.	Darüber entscheiden Jugendliche eigenständig.
Freizeitorte und -anlagen für Kinder oder Jugendliche						X	X					
Straßen, Gehwege, Radwege, Schulwege, Beleuchtung			X			X						
Bau, Gestaltung, Ausstattung und Angebote der Schule						X			X			
Essenversorgung in Einrichtungen			X					X				
Förderung und Unterstützung von Vereinen					X			X				
Veranstaltungen, Feste und Kulturangebote	X					X						
Zukunftsentwicklung in der Kommune (z.B. Baugebiete)	X					X						

## Baustein 2

### Aufgaben- und Beteiligungsrechte-Katalog

Verbindliche Festlegung von Mitsprache-, Mitbestimmungs- und Entscheidungsrechten für Kinder und Jugendliche bei kommunalen Aufgaben, die die Interessen und Bedürfnisse der Minderjährigen berühren.

# Gesamtbeteiligungsstrategie - Bausteine

## Baustein 3

### Handlungsleitfaden Stadtverwaltung

Entwicklung konkreter  
und praktischer  
Handlungsanweisungen  
zur Umsetzung der  
Kinder- und  
Jugendbeteiligungs-  
richtlinie

- ▲ Zuordnung der **Zuständigkeiten** der jeweiligen Fachbereiche (*entsprechend Aufgaben- und Beteiligungsrechte-Katalog*) – Klärung bei eventuellen Doppelzuständigkeiten
- ▲ Checkliste zur **Beschreibung eines beteiligungsrelevanten Vorhabens** durch die jeweiligen zuständigen Fachbereiche
- ▲ **Verfahrensanweisungen** zur Festlegung von konkreten **Beteiligungsgegenständen, Zielgruppen und Methoden** bei der Umsetzung von beteiligungsrelevanten Vorhaben der Kommune
- ▲ **Ergebnisfeststellung, Empfehlung und Abwägungsverfahren** in der Verwaltung oder Kommunalvertretung inkl. **Dokumentation**